

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels

**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein

**Band:** 9 (1900)

**Heft:** 49

**Rubrik:** Theater : Repertoire vom 9. bis 16. Dezember 1900

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

**Schaffhausen.** Das Hotel Post wird in Herrn Blank-Schlumpf einen neuen Besitzer erhalten.

**Genf.** Herr H. Hafelin, bisher Direktor des Hotel Pictet-Kunz, übernimmt mit 1. Januar die Direktion des Hotels in Genf.

**Luzern.** Am Alter von erst 36 Jahren ist am 4. Dezember Xaver Troller vom Stahlbad Knutwil gestorben.

**Nice.** Dem Petit Journal<sup>4</sup> zufolge bestätigt es sich, dass die Königin von England einen Teil des Frühlings wieder in Nizza-Cimiez verbringen wird.

**Italien.** Das Grand Hotel Gardone Riviera am Gardasee hat Herr Ch. Lützelschwab, sohn seit Jahren Leiter dieses Hauses, nunmehr kürzlich erworben.

**Martigny.** L'Hôtel Suisse, à la gare, a été vendu à Mr. Steffen fils de l'Hôtel d'Angleterre à Lucerne. Le bâtiment sera agrandi et arrangé confortablement pour loger 80 personnes.

**St. Blasien.** Das Kurhaus St. Blasien erzielte pro 1899/1900 einen Reingewinn von 34,068 M. bei 450,000 M. Aktienkapital, 454,000 M. Kapitalschulden und 140,178 M. Reserven.

**Zürich.** Das Hotel Baur en ville ist laut „N.Z.Z.“ vom bisherigen Besitzer an Herrn J. Schwarz, Besitzer des Hotel Leinefelder in München, verkauft worden.

**Basel.** (Mitgeteilt vom Oeffentl. Verkehrsverein). Laut den Zusammstellungen des Polizeidepartements sind während des verlorenen Monats November in den Gasthäusern Basels 9,968 Fremde abgestiegen. (November 1899: 9,966).

**Menton.** Am 1. November eröffnete Herr August Wagner (früher Besitzer der Hotel Russie, Allemagne et Palmiers in Menton) sein neu erbautes Hotel I. Ranges unter der Firma „Wagner“. Dasselbe enthält 60 Zimmer mit 70 Betten.

**Simplontunnel.** Im Monat November sind die Bohrarbeiten auf der Nordseite um 105, auf der Südseite um 126 Meter vorgedrückt. Die gesamte Bohrlänge beträgt nunmehr auf der Nordseite 4009 Meter, auf der Südseite 3026, zusammen 7035 Meter.

**Lausanne.** Sont descendus dans les hôtels de premier et le second rangs de Lausanne, du 24 au 23 novembre: Suisse: 90, France 111, Allemagne 54, Amérique 17, Angleterre 57, Russie 20; Italie: 17. Divers: Belgique, Autriche, Danemark, Etats Balcaniques, Afrique, Grèce, Turquie: 17. — Total: 581.

**Mülhausen.** Aus dem Betrieb des Aktien-Gesellschafts des Central-Hotels 1899/1900 blieben nach 8,000 Abschreibungen als Reingewinn von 20,074, wozu noch 5,014 Vortrag kommen. Als Dividende werden 3% von M. 800,000 Aktienkapital verteilt. Die Reserve enthält M. 33,348.

**Probates Mittel.** Fremder (im Hotel): „Warum funktioniert denn der Fahrstuhl nicht?“ — Kellner: „Ach bei uns wollte einer mit der Zeech durchbrechen, den haben wir in den Fahrstuhl gesteckt und der steht zwischen den Etagen, bis die Polizei kommt.“

**Glace de viande.** In der Monatsschrift der „Union Helvética“, dem Organ der Hotelangestellten, wird am Schluß einer Abhandlung über dieses Thema auf die Frage: „Wem gehört der Überschuss an „Glace de viande“?“ der Redaktion geantwortet: dem Hause, sofern er nicht durch ein besonderes Abkommen dem Koch zugesprochen worden.

**Luzern.** Herr J. Hüsl, seit Jahren Direktor des Hotel Château Gütsch, hat dieses Etablissement nun käuflich erworben. Durch Neubau eines Restaurants mit Terrasse und A.-Grabe des zum Hotel gehörenden öffentlichen Restaurants, wird ersteres mit separatem Eingang versehen und so vom Passantenverkehr vollständig entlastet werden.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 17. bis 23. November 1900: Deutsche 655, Engländer 435, Schweizer 25, Franzosen 17, Holländer 129, Belgier 48, Russen 163, Österreich 48, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 114, Dänen, Schweden, Norweger 14, Amerikaner 39, Angehörige anderer Nationalitäten 10. Total 2040. Darunter waren 55 Passanten.

**Pilatus.** Die Pilatusbahn hat, nachdem in der Nacht vom 25. 26. November in den höheren Lagen tödlicher Schneefall eingetreten ist, am 26. November ihre diesjährigen Fahrten eingestellt. Die Totalfrequenz der Saison 1900 belief sich auf 44,231 Passagiere. Diese Zahl bleibt hinter dem bisherigen Record des Jahres 1899 um 14 Personen zurück. In der Einnahmenziffer aber wird das Jahr 1899 bedeutend übertrffen.

**Untergeraden.** Fremdenstatistik des Kurortes Taras-Schuls-Vulpa, Afrika-Australien 35 Personen (1899: 22), Amerika 256 (218), Asien-Indien 15 (20), Belgien 61 (78), Dänemark 17 (14), Deutschland 2785 (2869), England 290 (264), Frankreich 219 (246), Griechenland 11 (9), Holland 55 (45), Italien 80 (111), Österreich 289 (275), Rumänien 11 (18), Russland 159 (145), Schweden-Norwegen 15 (18), Schweiz 636 (148), Spanien-Portugal 27 (12), unbekanntes Domizil 14 (8). Total: 1900: 4948 (1899: 5061).

**Die Internationale Schlafwagen-Gesellschaft** hat an ihren „Grands Hotels du Trocadéro“ an der Pariser Weltausstellung 3½ Millionen und am Transsibirien, ebenfalls an der Ausstellung, 1½ Millionen eingestellt. Der Bericht an die ausserordentliche Versammlung sagt aus in Aussicht auf die nächsten vier Jahre zu weiteren Fortschritten zu, und man sich hätte lediglich auf die sogenannten Terminhotels<sup>5</sup> beschränken sollen. Für die Zukunft werden Gründungen vorgenommene Art nicht mehr vorgesehen.

**Havanatabak in Australien** heimisch zu machen, hieß es, und wie es scheint mit Erfolg. Der besondere Sachverständige die die Regierung von Victoria für diese wichtige Cigarren angestellt hat, behauptet das erste Hundert Cigarren aus Victoria hergestellt Tabak hergestellt und erklärt in seinem Bericht, dass sie den echten an Güte kaum nachstehen. Bis jetzt haben sich sonst alle die zahlreichen Ver suchen, den Havanatabak in andern Gebieten heimisch zu machen, als mehr oder weniger vergeblich erweisen.

**Verkehrsverein Basel.** Die Verkehrscommission hat in ihrer Sitzung vom 28. November laut Antrag des Vorstandes beschlossen, das durch den Rücktritt des Hrn. Dr. Hotz erledigte Präsidium vorherhanden nicht wieder zu besetzen, sondern durch Verteilung der Geschäfte unter die Mitglieder des Verkehrsvereins und durch abwechselnden Besuch des Vorsitzenden zu einem späteren Zeitpunkt zu besorgen. Durch eine derselben Sitzung vorgelegten Jahresbericht entnehmen wir folgende statistische Mitteilungen über die Thätigkeit des Vereins im Jahre 1899/1900: **Besuchsfrequenz:** Dieselbe stellt sich für die beiden Bureau's auf resp. 94, 34 Personen pro Tag. Das Auskunftsbüro allein wurde besucht von 10,177 Personen. (1898/99: 9768). **Korrespondenz:** Eingegangene Briefe: 2146 (1899/98: 1965). Abgesandte Briefe: 1673 (1898/99: 1615).

**Bange machen gilt nicht.** Von Bern geht uns die Mitteilung zu, dass der nahe dem Centralbahnhof liegende Landkomplex (Ecke Centralbahnhof und Elisabethenstr.), den Architekten Danner & Brönnimann in Bern gehörig, kürzlich von Rentier J. Honegger in Zürich erworben worden ist. Der Eisender berichtet hierzu, dass der neue Besitzer „beabsichtigt“, auf diesem Bauplatze von 2557 m<sup>2</sup> ein Hotel ersten Ranges mit ca. 300 Betten zu erstellen und dass die heimischen Elzeug- und Interieur-Einrichtungen alle aus heimischen Bahnhöfen und gelegenen Hotels über treffe. Es sei eigentlich unbegreiflich, dass die Basler Hoteliers sich dieses Terrain nicht aneignen. Also wiederum der bekannte Schreckenshund, den man in den letzten Jahren schon oft hören bekam; schon zum xten Male ist auf diesem Bauplatze eine Hotelbauten „beabsichtigt“ gewesen, ohne dass man sich übrigens je darüber aufgeregt hätte. Wenn die Basler Hoteliers Lust gehabt hätten, dieses Terrain zu kaufen, dann hätten sie wohl zu einer Zeit, ungefähr vor 6 Jahren, zugegriffen, als ihnen dasselbe preisgeoffert worden war. Man lässt sich in Basel eben nicht so leicht in Boeckhorn jagen.

**Der Fremdenverkehr in Tirol.** In den letzten Jahrzehnt stieg die Zahl der in Innsbruck abgestiegenen Fremden von 50,500 auf nahezu 155,000 Personen. Unter den Fremden des Jahres 1900 befanden sich nahezu 42,000 Reichsdeutsche, 5100 Engländer, 3900 Amerikaner, 1200 Italiener u. w. Hauptschwesterländer sind die Monarchie und Austria. Die meisten deutschen Besucher kamen aus Sachsen und Berlin. Nach dem Bericht des Bürgermeisters von Innsbruck will man infolge der Pariser Weltausstellung und der Oberammergauer Passionsspiele, eine besondere Vorsicht in der Aufbewahrung der eingebrochenen Gegenstände geboten sei.<sup>6</sup>

vieleicht auch infolge des südafrikanischen Krieges wenigstens insofern eine Abnahme des Fremdenverkehrs erblieb haben, als die wohlhabenderen Fremden weniger zahlreich wie früher vertreten waren. Ob diese Beobachtung richtig ist, lässt sich kaum feststellen. Im allgemeinen klagen alle Länder mit starkem Fremdenverkehr, dass die Fremden an Zahl zwar zunehmen, aber weniger verbrauchen als früher. Der Ausgleich muss da in der Masse gefunden werden. Das gesamte Fremdenverkehr Tirols wird im Jahre 1900 auf 440,000 Personen geschätzt, die Einnahmen daraus auf etwa 25 Millionen Mark.

**Bachach.** Die Generaldirektion der Union Helvetica in Luzern stellte das Begehren, es möchte Art. 1 des Bundesgesetzes betreffend die Arbeit in den Fabriken auf die Gastwirtschaft ausgedehnt werden, sodass namenlich die Hotels im Sinne genannten Artikels als industrielle Anstalten angesehen und haftpflichtig erklärt werden können. Der Bundesrat ist, nachdem er bei dem eidgenössischen Fabrikinspektoren und beim Vorstand des Gewerbevereins des Kantons Luzern die Befürchtungen, ebenfalls an der Ausstellung, 1½ Millionen eingestellt. Der Bericht an die ausserordentliche Versammlung sagt aus in Aussicht auf die nächsten vier Jahre zu weiteren Fortschritten zu, und man sich hätte lediglich auf die sogenannten Terminhotels<sup>5</sup> beschränken sollen. Für die Zukunft werden Gründungen vorgenommene Art nicht mehr vorgesehen.

**Tirol.** Der Landesverband für Fremdenverkehr

hat in Bozen seine Herbstsitzung ab. Aus den Mitteilungen des Verbandspräsidiums ging u. a. hervor, dass das Gesamtatorium aus dem Fremdenverkehr in Tirol im Jahre 1899 auf mehr als 30 Millionen gestiegen ist (gegen 28½ Millionen Kronen im Jahre 1898). Der Landesverband ist im Jahre 1900 in Gossau im Glarus eingetroffen. Die Verbandsmitglieder sind u. s. w. beigetreten. Die Versammlung beschloss u. A. eine Petition an Regierung und Landtag betreffs Steuerbegünstigung für Neubau oder Erweiterung von solchen Hotels und Kuretablissements, die geeignet sind, erheblich auf die Förderung des Fremdenverkehrs einzutwirken. Auch wurde neuerlich beschlossen, einzuschreiten, dass endlich die Telefonverbindungen im Lande und nach auswärtigen Städten wie Wien, München, etc., hergestellt, und auch dem Telefonamt die Schutzzölle-Bereiche des Hochgebirges, insbesondere Förderung der Bergbau, teilweise Sonstige Beschlüsse betrafen die Herausgabe einer illustrierten Schrift über Tirol in englischer Sprache, dann Petitionen zur weiteren Verbesserung des Post- und Telegraphenwesens, des Eisenbahn-Zugsverkehrs im Innern des Landes sowohl, wie auch besonders im Verkehr mit Wien, Triest, mit Deutschland und Italien.

**Über die Haftpflicht des Gasthofbesitzer.** hat das Oberlandesgericht in Köln vor kurzem eine wichtige Entscheidung gefällt. Es handelt sich um die Frage, ob der Wirt für Sachen haftet, welche an einem von Guest unverschlossen gelassenen Zimmer entwendet worden sind. Ein Reisender verließ in Köln eines Abends sein Logierzimmer, ohne dasselbe abschließen. Als er gegen Mitternacht zurückkehrte, war sein Koffer mit wertvollem Inhalt gestohlen. Das Oberlandesgericht verurteilte den Gastwirt aus folgenden Gründen: Thatsächlich ist festgestellt, dass der Koffer bald darauf verschwunden ist und dass die Verpflichtung zum Schadenabzug ist deshalb abzulehnen. Vom dritten Hafnung ist jedoch der Gasthofbesitzer freit, falls ein konkurrendes Verschulden des Reisenden vorliegt. Beklagter hat geltend gemacht, dass ein solches Verschulden darin zu finden sei, dass der Koffer das von ihm in Benutzung genommene Zimmer beim Verlassen nicht abgeschlossen, sondern die Thür nur ins Schloss gelegt habe. Den dem Beklagten obliegende Beweis ist als erbracht anzusehen. Jedoch liegt nach der Ansicht des Richterhofes in der vom Beklagten vorgebrachten Handlungswweise des Klägers kein Verschulden da, da er nicht wusste, dass der Koffer des Gastes das Zimmer zu verlassen, auf sich nicht bestellt, er auch nicht voraussehen konnte, dass in einem Hotel, wie dem des Beklagten, eine besondere Vorsicht in der Aufbewahrung der eingebrochenen Gegenstände geboten sei.<sup>7</sup>

**Pressprozess und Stellenvermittlung.** Vor ungefähr drei Jahren hatte ein Privat-Placiement gebraucht in Zürich einer Tochter eine Anstellung als Buffetdame in einem Lausanner Café-Restaurant vermittelt — es brachen aber zwischen ihr und ihrer Herrschaft bald Misslichkeiten aus und das Dienstverhältnis wurde nach kurzer Zeit wieder aufgelöst. Die gewesene Buffetdame weigerte sich dann auch, die Stellenvermittlung gebührend von 10 Fr. zu bezahlen, weil ihr auf dem betreffenden Bureau nichts davon mitgeteilt worden sei, dass sie in dem Lausanner Café zeitweilig auch Kellnerinnen-Dienste zu verrichten habe und sie wünschte, sie aus dieser Anstellungsbedingung in Kenntnis zu setzen. Die offerte Stelle nicht angenommen haben, und dies um so weniger, weil in den Cafés der französischen Schweiz die Kellnerinnen sich mehr gefallen lassen müssen, als in denjenigen der deutschen Schweiz. Am 1. Februar 1898 erschien nun in der „Union Helvetica“, dem Vereinsorgan schweizerischer Hotelangestellter, ein Artikel, der sich mit dem betreffenden Placiementbüro befasste und dessen Inhaber vorwarf, er habe gewusst, dass Fr. E. die Lausanner Stelle unter der genannten, ihr aber verdeckten Bedingung angenommen hätte, was sie von dieser Anstellung verhindert hätte. Es sei ihrer Absicht, den Raum der Vermittlungsgesellschaft zu thun gewesen und deshalb habe sie die Bedingung verheimlicht; damit habe er sich einer unrechtmäthigen Handlung schuldig gemacht, er habe von Fr. E. 10 Fr. opferst und stellensuchende Personen hätten deshalb allen Grund, ein derartiges Blutsaugerbüro, das zu solch verwerflichen Mitteln greift, zu meiden. Der Placiement erhob wegen dieses Artikels gegen die Redaktion der „Union Helvetica“ Klage wegen Verleumdung und Beschimpfung, sowie Kreditschädigung und es wurde die Beklagte vom Zürcher Bezirksgericht zu Fr. 1000 Entschädigung für 150 St. Kosten und den Kosten (ca. Fr. 300) verurteilt. Das Obergericht an wesentliches Urteil wurde, bestätigte dieses Urteil, worauf die Beklagte an das Bundesgericht recurrierte. Hinsichtlich der Berufung hat das Bundesgericht in Übereinstimmung mit den kantonalen Instanzen das Vorgehen der Beklagten als einen höchst ungerechtfertigten Angriff auf die geschäftliche Reputation des Klägers erklärt und das verurteilende Erkenntnis bezüglich der Entscheidungsfrage prinzipiell bestätigt. Die Entschädigung wurde aber aus dem Grunde auf 50 Fr. herabgesetzt, weil der Kläger dafür die Verantwortlichkeit zur Last gelegt hatte, dass durch seine Bureauangestellte die Mietung jener Bedingung, die die Buffetdame zeitweilig auch servieren möllte, an Fr. E. aus irgend einem Grunde, sei es aus Verlässlichkeit oder Unachtsamkeit, unterlassen worden sei.

### Witterung im Oktober 1900.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage					
	mit	Regen	Schnee	Nebel	trüb	mit Wind
Zürich . . . . .	14	0	7	2	9	8
Basel . . . . .	13	0	11	3	11	4
Neuchâtel . . . . .	10	0	6	2	10	3
Genf . . . . .	10	0	11	3	9	6
Bern . . . . .	15	0	16	3	11	2
Luzern . . . . .	16	0	3	4	9	0
St. Gallen . . . . .	17	2	5	5	11	3
Lugano . . . . .	7	0	0	11	6	1
Chur . . . . .	8	0	1	9	3	5
Davos . . . . .	5	2	0	10	3	1

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 113, Basel 124, Bern 153, Genf 166, Lugano 180, Davos 166.

### Theater.

Repertoire vom 9. bis 16. Dezember 1900.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags, *Mein Leopold*, Abende *Fouet*, Montag, *Prinzipal*, Mittwoch, *Sansovette*, Donnerstag, *Die Hochzeit*, Hierauf: *Der Karmärker* und die *Picarade*, Freitag, *Der Maskenball*, Samstag, *Der Freischütz*, Sonntag, nachmittags, *Die Africaneer*, Abends, *Im weissen Rössl* und *Als ich wieder kam*.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

## „Henneberg - Seide“

### Hotel-Direktor

sprachenkundig, tüchtig und erfahren, sucht auf kommenden Frühling die Direktion eines mittleren oder grösseren Hauses ersten Ranges zu übernehmen. Prima Referenzen.

Offeraten befördert die Expedition unter Chiffre H 978 R.

### Hotel-Steigerung.

In Abänderung der in Nr. 48 der Hotel-Revue erfolgten Publikation wird in der Konkursachse über Carl Infanger, Wirt in Engelberg,

Dienstag 8. Januar 1901, nachmittags 1 Uhr

das **Hôtel des Alpes** in Engelberg

samt dazu gehörendem Umfelde, nahe beim Bahnhof, im Centrum des Fremdenverkehrs gelegen, an öffentl. Steigerung gelangen.

Das Hotel ist gut unterhalten, enthält 30 Betten und hat infolge seiner ungemein günstigen Lage bei gehöriger Bewirtschaftung einen gesicherten und rentablen Saisonbetrieb. Die Rentabilität kann durch Vergrosserung des Geschäfts wesentlich gesteigert werden. Konkursamtliche Schätzung der Liegenschaft beträgt Fr. 90,000. Die Steigerungsbedingungen liegen vom 21. Dezember an bei dem Konkursamt Engelberg zu Jedermanns Einsicht auf.

Engelberg, 27. November 1900.

Das Konkursamt Engelberg.

### HOTEL.

DIRECTEUR, muni de références de 1<sup>er</sup> ordre, cherche

Prière d'adresser les offres au bureau du journal sous chiffe H 996 R.

### Tapezierer-Artikel en gros

#### Polstermaterialien

Rosshaar

Wolle

Bettfedern

#### Matratzendrille

Möbelstoffe

Storrenstoffs

#### Storrendrille

#### Messingstangen samt Garnituren

für Vitrajes in Hotels und Restaurants.

### SCHOOP & CO, ZÜRICH

Usterstrasse 7 beim Linthescherschulhaus.

### Altbekanntes Hotel

in erstem ostschweiz. Kurort, an schöner Lage, mit schönen Wirtschaftslokaliäten, Speisesälen, Tanzsaal, ca. 40 Betten, Badeeinrichtung, elektr. Licht, Hauswasserleitung, Baumgarten etc. etc., ist preiswürdig aus freier Hand

### Zu verkaufen.

Pacht ausgeschlossen. Offeraten unter Chiffre H 3842 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

1005

### Ventilations-Anlagen

erstellt für sämtliche Zwecke (z. 1318. g.)

J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)

Spezialität für Trockenanlagen.

### Kleineres Hotel zu pachten gesucht

von fach- und sprachkundigem Fräulein. Jahresgeschäft bevorzugt.

Offerten unt. Chiffre H 997 R an die Exped. ds. Blattes.

### Berner Oberland.

### Fremdenpension zu verkaufen

neu erbaut, komplett möbliert, in prächtig geschützter, aussichtsreicher und staubfreier Lage, am rechten Ufer des Brienzersees, 30 Fremdenbetten, Gesellschaftsräume und alle notwendigen Dependenzen, Umschwung.

Auskunft erteilt das Sachwalterbüro Zurleder & Stettler in Bern.

992 (H 5278 Y)

### Maschine zum Stiefelputzen

D. R. G. M. 130857

äußerst praktisch und schnell arbeitend, Gewicht 13 Kilo, passend für Hotels, Pensionate u. Familiengebrauch.

980

Preis: Fr. 50.—

Wilhelm Krüger in Heiden (Appenzell).